

# BRAND- AKTUELL

11. Jahrgang - Ausgabe Nr. 74

18. März 2005



TMB 32  
erhalten

**Freiw. Feuerwehr  
ALKOVEN**



## Extrem ruhiger Jahresbeginn

Aufgrund des einsatztechnisch extrem ruhigen Jahresbeginns hat sich der Erscheinungstermin der Zeitung dieses Mal verzögert. Bis zum 8. März 2005 waren lediglich 33 Hilfeleistungen erforderlich, wobei der überwiegende Teil bei kleinen Einsätzen gelegen hat.

## Hilfe für die Helfer

Am 10. Jänner 2005 erreichte die FF Alkoven ein Hilfeleistungsauftrag des Roten Kreuzes. Die Eingangstüre zur Dienststelle machte wiederholt Tücken und ließ sich nicht mehr öffnen, so dass die Diensthabenden nur über die Garage aus und ein konnten. Die FF Alkoven rückte mit dem Türöffnungswerkzeug an, entfernte den Zylinder und tauschte diesen gegen einen neuen aus. So halfen die Helfer den Helfern. Einsatzzeit: 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr.

## Bäume stürzten im Sturm um

Teilweise sehr heftige Sturmböen suchten in der Nacht auf Freitag, 21. Jänner 2005, Oberösterreich und Salzburg heim. Neben zahlreichen Wehren standen auch die Freiw. Feuerwehren Alkoven und Polsing im Einsatz. Gegen 06.25 Uhr wurde Kommandant Walter Burger telefonisch von der Gendarmerie verständigt, dass im Ortsgebiet von Forst mehrere Bäume umgestürzt waren und die Straße blockieren. Nach Auslösung der Personrufempfänger der FF Pol-

sing aus dem Alkovener Feuerwehrhaus wurden auch von der FF Alkoven einige Kameraden telefonisch verständigt, welche in der Folge mit dem Rüstlöschfahrzeug ausrückten. Die Einsatzstelle befand sich schlussendlich im sog. Drei-Länder-Eck, wo die Gemeinden Alkoven, Scharn und Buchkirchen aufeinanderstoßen. Mehrere Bäume hielten dem Druck des Sturmes nicht stand, knickten ab bzw. wurden teilweise samt den Wurzeln umgerissen. Die beiden



Wehren zerkleinerten mittels Kettensägen die Baumstämme und entfernten die Hindernisse von der Fahrbahn. Die während des Einsatzes ebenfalls angerückte und vermutlich von anderer Stelle verständigte FF Buchkirchen musste nicht mehr eingreifen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehren Alkoven und

Polsing konnten die Hilfeleistung um 08.05 Uhr wieder einrücken. Fotos: Kollinger



## Glimpfliche Kollision auf B 129

Um 19.10 wurde die FF Alkoven am 24. Jänner 2005 über Telefon zu einem Verkehrsunfall bei der Apotheke in Alkoven gerufen. Da mehrer Mitglieder im Feuerwehrhaus anwesend waren, konnten das RLF und KDO mit Abschleppachse sofort ausrücken. Eine aus Alkoven kommende Fahrzeuglenkerin wollte in Höhe der Apotheke in eine Seitenstraße einbiegen, übersah jedoch den aus Linz kommenden Gegenverkehr und bog ab. Die entgegenkommende Lenkerin konnte nicht mehr anhalten und touchierte den Wagen. Beide Unfallbeteiligten wurden vom Gemeindefeldarzt und ASB versorgt, mussten aber nicht ins Krankenhaus gebracht werden. Die Feuerwehr Alkoven übernahm die Verkehrswegsicherung und säuberte die Unfallstelle. Die beiden KFZ wurden von der Fahrbahn entfernt. Einsatzende: 20.15 Uhr. Mannschaft: 8 Mann.

# Neuerungen im Feuerwehrhaus Alkoven

Durch die Umstellung unsers Warn- u. Alarmsystem (WAS) hat sich auch in der Haustechnik einiges geändert.

So wird bei einem Feueralarm der **Einsatzrechner** hochgefahren, bei Nacht automatisch das **Zentrale-Licht** und die **Hallenbeleuchtung** eingeschaltet.

Auch die Torentriegelung auf der Südseite ist wieder aktiv. Zusätzlich wurde ein **AUS-Taster** für die Hallenbeleuchtung beim Nordausgang des Hauses in die Verteilertür montiert und der Zentraltaster an der Hallenverteilertür wurde auch als AUS-Taster umfunktioniert.

Im Herren-WC im 1. OG

wurde wegen mehrmaligem „brennen lassen“ des Lichtes ein Bewegungsmelder montiert (Wichtig: Der Schalter unterm Bewegungssensor hat immer auf die Stellung II (Automatik) geschaltet zu sein, sonst erfüllt er seine Sinnhaftigkeit nicht).

Ein Lampentausch erfolgte auch im Stiegenhaus Altbau

im 1 OG., da die alten Lampen durch kaputte Abdeckungen und Risse in der Kabelisolierung (Alterserscheinung) unbrauchbar wurden.

In Kürze werden noch an der **Nordseite** unseres Feuerwehrhauses, zwei **Arbeits-scheinwerfer** montiert, die von der Zentrale zu bedienen sind. Weiters ist durch die Umstellung unser Fahrzeuge in Feuerwehrhaus, das KDO-Fahrzeug an die Batterieladung wieder anzuschließen.

R. Allerstorfer

## Tierrettungen aus Hochwasser-Gehege

Mehr als ein Dutzend Mann der FF Alkoven waren am Vormittag des 13. Februar 2005 gerade am Gelände des Lagerhauses für das Training zur Technischen Hilfeleistungsprüfung (THL), als sie gegen 10.30 Uhr zu einem Tierrettungseinsatz in die Ortschaft Gstocket gerufen wur-

den. Eine erste Erkundungseinheit stellte fest, dass ein Gehege mit besonderen, exotischen und teilweise auch seltenen Tieren (Kraniche etc.) vom durch Eisstöße hervorgerufenen Hochwasser im Offenwasser bedroht waren. Mehrere der Tiere waren Nichtschwimmer und ret-



teten sich noch an kleine Standplätze, die gerade noch nicht vom Wasser betroffen waren.

Da nicht absehbar, ob das Wasser weiter steigen würde, wurde der Entschluss gefasst, alle gefährdeten "Nicht-

schwimmer" aus der Gefahrenzone zu bringen. Zu diesem Zweck wurde weiteres Personal und zwei Taucher angefordert. Als Boot konnte eine aus dem Feuerwehrdienst ausgeschiedene und beim Besitzer befindliche Zil-



### Öleinsatz in Hartheim

Ein auf der Gemeinde Alkoven arbeitender Feuerwehrmann wurde am Nachmittag des 7. Februar 2005 von einer Frau verständigt, dass sie bei ihrem Auto Öl verloren hatte und sich dieses in der Ortschaft Hartheim über eine Länge von ca. 200 - 250 Meter verteilt hatte. Im Feuerwehrhaus wurden sodann weitere Mitglieder telefonisch verständigt, worauf die Kräfte mit dem RLF-A sowie dem KDO-F nach Hartheim ausrückten. Das über die Fahrbahn verteilte Öl wurde gebunden und entsorgt. Einsatzzeit: 14.03 Uhr bis 15.45 Uhr.



le verwendet werden. Aufgrund der teilweise recht heftigen Reaktion der verängstigten Tiere - darüber wurden die Kräfte im Vorfeld informiert - rüsteten sich die Taucher neben ihren Trockentauchanzügen auch mit - für den Wasserdienst untypischen - Feuerwehrhelmen aus. Im Anschluss rückten sie ins erste Gehege vor, um die Tiere zu retten.

Aufgrund der Hinweise von Anwesenden konnten die im überfluteten Bereich vorrückenden Tauchern ungefähr über die besonderen Gefahrenpunkte durch tiefere Stellen (Teiche) informiert werden. Nichts desto trotz gestaltete sich das Vorgehen im überfluteten Bereich sehr schwierig. Zudem reagierten auch die Tiere auf ihre Retter teilweise sehr heftig. Den Froschmännern gelang es

dennoch, insgesamt fünf dieser Tiere einzufangen und in ein nicht vom Wasser gefährdetes Gehege zu bringen. Ein Tier einer etwas selteneren Entengattung konnte von den beiden Tauchern nur mehr tot geborgen werden. Sie hatte sich im Zaun verfangen und dürfte ertrunken sein.

Im Anschluss daran wurde bei einem weiteren, ebenfalls vom Wasser bedrohten Gehege noch die Durchgangstür geöffnet, um den dort befindlichen Tieren einen Zugang aufs Trockene zu ermöglichen.

Um 13.15 Uhr konnten die 16 eingesetzten Feuerwehrkräfte wieder einrücken und den Einsatz beenden. Eingesetzte Fahrzeuge: RLF-A, KDO-F, LFB-A.

*Ein kompletter Fotokatalog liegt im Feuerwehrhaus auf!* Fotos: Hermann Kollinger



## Bergungseinsätze bei neuertlichem Wintereinbruch

Am Morgen des 16.02.2005 wurde die FF Alkoven zu einem Bergungseinsatz in die Ortschaft Winkeln gerufen. Das sich einige Kameraden bereits im Feuerwehrhaus befanden (Auflegen der Schneeketten), konnten diese unverzüglich ausrücken. Während der Bergung eines Transporters rutsche ein weiteres Fahrzeug in eine anliegende Straße hinunter und konnte nicht mehr zurück. Die FF Alkoven konnte beide Fahrzeuge mit der Einbauseilwinde des RLF bergen. Während der beiden Bergungen wurde ein weiteres KFZ von einem vorbeifahrendem Räumfahrzeug der Gemeinde Alkoven geborgen. Im Einsatz: RLF und 5 Mann. Zeit: 07.45 - 08.35 Uhr. F: Neumayr



## Bergung eines hängenden Lkw-Zuges

Über die Landeswarnzentrale wurde die FF Alkoven am Abend des 17. Februar 2005 zu einer Fahrzeugbergung beim Schloss Hartheim alarmiert. Ein Lkw-Zug war auf einem Parkplatz im Schnee hängen geblieben. Mit der Einbauseilwinde gelang es innerhalb weniger Minuten, das Schwerfahrzeug wieder auf die Fahrbahn zu ziehen.

Die ausgerückte RLF-A - Mannschaft stand von 20.39 Uhr bis 21.02 Uhr im Einsatz.

Foto: Hermann Kollinger



# Atemschutzübung - Schreie aus dem Rauch



Ein leer stehendes Gebäude konnte die FF Alkoven am Mittwoch, dem 2. März 2005, für eine Atemschutzübung verwenden. Schwerer Atemschutz ist bei den Brandeinsätzen heute nicht mehr weg-

zudenken und ein entsprechendes Training ist Grundvoraussetzung dafür, auch im Ernstfall effizient vorgehen zu können.

Das besagte Objekt befindet sich im Zentrum von Alkoven



und steht derzeit vor dem Umbau, so dass es für die Feuerwehr zur Verfügung gestellt werden konnte. Den teilnehmenden Atemschutzträgern sollte ein möglichst hoher Praxisgrad angeboten werden können. Eine große Heizkanone sorgte dafür, dass die vorgehenden AS-Leute ein zumindest annähernd heißes Gefühl wie im echten Einsatzfall hatten. Zudem wurden die Räume dermaßen dicht vernebelt, dass man kaum noch die Hand vor den eigenen Augen sehen konnte.

Der Atemschutzwart der FF Alkoven, Günther Kreindl, ließ sich zudem auch akustisch etwas einfallen. In einem der Räume wurde ein CD-Player aufgestellt, aus dem die Geräusche von brennendem Feuer sowie Hilfschreie zu hören waren, um



die Mannschaft zeitlich für eine bevorstehende Auffindung und Rettung einer Person unter Druck zu setzen. Jeweils ein Atemschutztrupp, bestehend aus drei Feuerwehrleuten, rückte zum Einsatzobjekt an. Dort wurden die Kräfte von einem "Bewohner" darauf hingewiesen, dass vier Menschen hier wohnen würden, er aber nicht

## Pkw-Überschlag im Feld

Nach einem eher für die FF Alkoven ruhigen Monat Februar wurden die Mitglieder der FF Alkoven am 28.02.2005 um 14.05 Uhr zu einer Fahrzeugbergung in die Ortschaft Annaberg gerufen. Ein Fahrzeuglenker fuhr aus Straßham kommend auf der Gemeindestraße in Richtung Hartheim. In der Ortschaft Annaberg verlor er aus bisher ungeklärter Ursache die Herrschaft über seinen Pkw und überschlug sich in ein angrenzendes Feld. Die FF Alkoven konnte das Unfallauto mit Hilfe der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges wieder zurück auf die Straße ziehen und mit dem Kommandofahrzeug und Abschleppachse von der Unfallstelle entfernen. Der Unfallenker wurde vom Roten Kreuz Wilhering erstversorgt. Einsatzzeit: 14.05 Uhr - 15.15 Uhr. Im Einsatz: RLF, KDO, Achse, 11 Mann.

Foto: Neumayr





wisse, ob und wie viele Personen zuhause wären. So war es die Aufgabe der Atemschutzträger, das gesamte Haus genauestens zu suchen, eine dem Gewicht eines Erwachsenen entsprechende Puppe sowie eine Baby-Puppe, die zudem versteckt war, zu lokalisieren bzw. ins rettende Freie zu bringen. Das Objekt bot den Feuer-

wehrlenten die Möglichkeit, in einem ihnen völlig unbekanntem Gebäude, das zudem der Realität bei einem Wohnungsbrand entsprechend komplett verraucht war, den Atemschutzeinsatz praxisnah zu beüben. An der Übung nahm auch ein Atemschutztrupp der FF Polsing teil.

Fotos: Hermann Kollinger

## Floriani-Plakette für scheidenden Bürgermeister

Aufgrund seines Rücktritts am 31. Jänner 2005 lud Bürgermeister Gerhard Hintermayr am 11. Februar 2005 zu einem Abschluss mit dem Kommanden der Feuerwehren Alkoven und Polsing ein. Der Kommandant der FF Alkoven, BR Walter Burger, überreichte Hintermayr für die ausgezeichnete Zusammenarbeit während seines Wirkens und das aufgebrachte Verständnis für das Feuerwehrwesen in Alkoven die Florianiplakette in Bronze. Diese Auszeichnung wurde am 11.2.2005 erstmals seitens der Feuerwehr an einen Bürgermeister übergeben.



## Neue Teleskopmastbühne in Dienst gestellt

Am Morgen des 10. März 2005 war es soweit, Magirus lieferte die neue Teleskopmastbühne der FF Alkoven. Am 10. sowie am 11. März 2005 wurden die ersten Maschinisten durch den Hersteller in das Fahrzeug eingeschult. Eine ausführliche Vorstellung des Hubrettungsgerätes folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges findet am **4. Mai 2005** um 19.00 Uhr beim Kultursaal im Schloss Hartheim statt.

Fotos: Hermann Kollinger



# Weiterbildung im Feuerwehrsprengdienst



In Windhaag bei Freistadt fand am 10. Februar 2005 eine Weiterbildung für die Sprengstützpunkte der Oö. Feuerwehren statt. An dieser Gelegenheit, einen zugefrorenen und fischlosen Teich bei einem Steinmetzbetrieb in Windhaag als Übungsobjekt zu verwenden. Auf diese



konnte auch Markus Unter, seit kurzem ebenfalls Mitwirkender im Sprengdienst, teilnehmen. Die nach den massiven Eisstößen in den 60er Jahren gegründeten Sonderseinheiten nutzen die Gelegenheit, einen zugefrorenen und fischlosen Teich bei einem Steinmetzbetrieb in Windhaag als Übungsobjekt zu verwenden. Auf diese Weise soll der Umgang mit den Sprengstoffen weiterhin gelernt und gekonnt bleiben! In 91 Löcher, die von den Feuerwehrleuten gehakt und gesägt wurden, wurde Sprengstoff platziert, um die-



## Alte Dienstgrade

Der „Bekleidungswart“ ersucht, alte Dienstgrade - das betrifft vor allem jene, die im Zuge der Vollversammlung befördert worden sind - bitte wieder zu retournieren!

## Austritt von Mario Hegrad

Wie die meisten sicher bereits mitbekommen haben, ist Mario Hegrad mit Wirkung vom 6. Jänner 2005 von der FF Alkoven ausgetreten. Aufgrund seines Hausbaues in St. Marienkirchen und den damit verbundenen Wohnsitzwechsel wurde dieser Schritt natürlich notwendig. Mario ist zwischenzeitlich Mitglied der FF St. Marienkirchen und beabsichtigt jedoch, weiterhin bei der Tauchgruppe aktiv zu bleiben. Auf diesem Weg wünschen wir unserem Kameraden alles Gute für den weiteren Lebensweg!



sen in der Mittagszeit in vorgesehener Weise detonieren zu lassen. Eissprengungen kommen zum Tragen, wenn sich beispielsweise an Brückenpfeilern größere Eisschollen aufstauen und im Anschluss für Überflutungen sorgen! Fotos: Hermann Kollinger

